

Adversus, Spinnenbein Und Falkenherz

Dunkel das Zimmer, verhaltener Abglanz
Des Zwiellichtes drauen klebt dort am Trspalt
Wie sterbendes Moos, und im Stein sitzt die Spinne
Verwebt meine Freude mit seidiger Angst

Hrst du die Stille, aus Ritzen und Fugen
Reckt sie die Finger, kratzt hinter der Wand
Der Schatten im Eck birgt so manches Geheimnis
Der Spiegel hngt lauernd, ich liege erstarrt

Still, str' die Ruhe nicht
Weil du sonst den Zauber brichst

Denn in dieser Nacht, da wandle ich mich wieder
Steige im Flgelschlag ber uns hinaus
Greifende Klaue, unruhiges Gefieder
Dies' Falkenherz im Kfig schreit:
Lass mich hier raus!

Mein Schritt setzt den Fu auf gebrochene Fliesen
Ich denke, ich denke, doch bin ich, bin ich?
Und hre dich atmend dort liegen und gleiten

Dort liegst du ganz nackt, onenweit fort
Ich streife durchs Zimmer, die Katze im Kfig
Zitternde Finger streicheln das Glas
Ich schlage die Stirn in die Hrte des Spiegels
Dem Spinnennetz gleich durchzieh'n Risse das Bild

Denn in dieser Nacht, da wandle ich mich wieder
Steige im Flgelschlag ber uns hinaus
Greifende Klaue, unruhiges Gefieder
Dies' Falkenherz im Kfig schreit:
Lass mich hier raus!

Ich liebte dich heut' Nacht
Und wollt' dir manches geben
Doch wer hat nun die Macht?
Erstickt mein neues Leben
Was wre richtig nun
Ich sollte wecken dich
Doch Feigheit hemmt mein Tun
Was bleibt mir denn als nur der

Wahnsinn?

Als der Mond zog seine Kreise
Nahm die Sehnsucht mir die Wahl
Sang von drau', wer zu versteh'n sucht
Geht den Weg, der lang und schmal
Musst' hinaus ins taube Dunkel
Zu erkunden was mich rief
Hab gesucht und viel gefunden
Als ich ums nackte Leben lief

Dunkel das Zimmer, verhaltener Abglanz
Des Zwiellichtes drauen klebt dort am Trspalt
Wieder nun lieg ich an deiner Seite
Doch diesmal, ja diesmal, da finde ich Ruh'

Denn seit dieser Nacht gelten and're Gestirne
And're Gezeiten, die Spinne, sie schweigt
Tief in der Wand und ich streichle ganz leise
Dein schlafendes Antlitz nun zum letzten Mal

Still, str' die Ruhe nicht
Weil du sonst den Zauber brichst
Schweig, sei nur Schlaf und Traum
Im Dunkeln wchst ein Knochenbaum

Denn in dieser Nacht, da wandle ich mich wieder
Steige im Flgelschlag ber uns hinaus
Greifende Klaue, unruhiges Gefieder
Dies' Falkenherz im Kfig schreit:
Lass mich hier raus!